

DER STROMER

Frühjahr 2018 Das Albwerk Kundenmagazin



Andreas Funk und sein eigenes, kleines Kraftwerk

Ab sofort unabhängig



03

Spielend groß werden
Albwerk-Stiftungspreis für
„Bewegte Kommune – Kinder“



04

Ein leuchtendes Vorbild
Mit Familie Würtz auf dem Weg
zum Energiesparmeister



09

Ihr Ticket in die Zukunft
Grenzenlos mobil mit
der Albwerk-Ladekarte

INHALT

Spielend groß werden	S. 3
Ein leuchtendes Vorbild	S. 4
Ab sofort unabhängig	S. 6
Ihr Stromzähler wird digital	S. 6
Ihr Ticket in die Zukunft	S. 9
Neu aufgestellt	S. 10
Kochschule	S. 11
Frühlingserwachen im Kräutergarten	S. 11
Verheizen Sie nicht Ihre Kohle	S. 12

Wichtige Servicenummern

Albwerk Service-Hotline:
(0800) 0440040 (gebührenfrei aus dt. Festnetz)
Störungsmeldung: (07331) 209-777
E-Mail: info@albwerk.de

Unser **Kundenzentrum** in Geislingen (Eybstraße 98 - 102) ist für Sie da:
Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr
Fr 7:30 - 16:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Albwerk GmbH & Co. KG, Eybstraße 98 - 102, 73312 Geislingen; Abteilung Marketing; **Text und Gestaltung:** Karg und Petersen Agentur für Kommunikation GmbH, Tübingen in Zusammenarbeit mit Redaktion Albwerk; **Auflage:** 55.000; Für Druckfehler keine Haftung.



Hannelore Baur:
Gewinnerin des
Albmarkt-Gutscheins
im Wert von 450 Euro

Fit für die Zukunft

Die Zukunft vorhersehen können wir nicht, aber wir können sie ein Stück weit mitgestalten. Ein paar Ideen dazu finden Sie in diesem Stromer. Zum Beispiel eine clevere Lösung zur unabhängigen Energieversorgung im Eigenheim - mit einem ausgeklügelten System aus Solaranlage, Batteriespeicher und intelligenter Steuereinheit. Das kleine Kraftwerk für zu Hause schont langfristig die Umwelt - und Ihren Geldbeutel.

Die Aussicht auf weniger Stromkosten freut auch unsere zukünftigen Energiesparmeister: die Gewinner einer kostenfreien und umfassenden Lichtsanierung aus unserem letzten Stromer. Folgen Sie uns nach Hause zu Familie Wörtz. Gemeinsam machen wir uns ein Bild von der Situation vor Ort und überlegen uns die ersten Schritte auf dem Weg zu einer effizienten und komfortablen Lichtinstallation.

Zukunftsweisend ist auch unsere neue Albwerk-Ladekarte für Elektroautos. Neben dem Anschluss an ein breit aufgestelltes Ladenetz bietet die Karte noch viele weitere Vorteile. Details dazu finden Sie auf Seite 9. Das Thema Elektromobilität stand auch im Fokus unseres Gewinnspiels im letzten Stromer. Die glückliche Siegerin Hannelore Baur konnte sich über einen Albmarkt-Gutschein im Wert von 450 Euro freuen.

Den Gewinner des neuen Preisausschreibens erwartet ebenfalls ein großzügiger Einkaufsgutschein für den völlig neugestalteten Geislinger Albmarkt. Nach umfassender Modernisierung erstrahlt die Filiale seit Ende Oktober in völlig neuem Glanz. Alle Infos zum Mark Umbau und zum aktuellen Gewinnspiel entdecken Sie auf Seite 10.

Wir drücken Ihnen die Daumen und wünschen viel Spaß beim Stöbern in diesem Stromer.

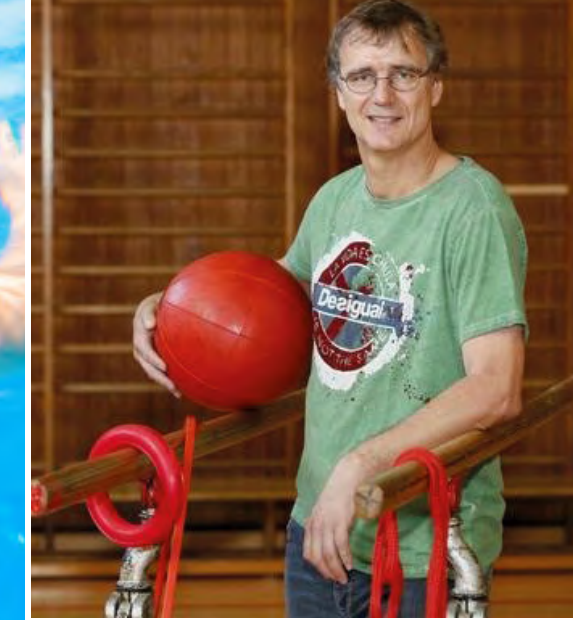


Bild oben:
Dr. Stephan Schweizer
(Vorsitzender TG Geislingen)

Spielend groß werden

Planschen mit der Schwimnudel und toben mit dem Wasserball: Für die kleinen Schützlinge des Geislinger Kindergartens Einsteinschule sind Ausflüge ins Schwimmbad ein regelmäßiges Vergnügen. Die Einrichtung verdankt die Badbesuche dem Projekt „Bewegte Kommune - Kinder“, das letztes Jahr mit dem Stiftungspreis des Albwerks ausgezeichnet wurde.

Seit 2012 setzen sich die Turngemeinde Geislingen (TG) und der Turnverein Altstadt (TVA) dafür ein, Kinder spielerisch wieder für Sport und Bewegung zu begeistern. „Es geht uns darum, Kinder für die Zukunft fit zu machen. Mangelt es dem Körper an Bewegung,

dann leiden oft auch geistige Fähigkeiten“, weiß Dr. Stephan Schweizer, Vorsitzender der TG und eine treibende Kraft hinter dem Projekt. „Ich dachte immer, bei uns im eher ländlichen Raum toben die Kinder noch viel draußen rum. Tests zeigen aber, dass auch sie bei Motorik und Ausdauer erhebliche Schwierigkeiten haben“, erläutert Schweizer den Anstoß zum Projekt.

Mit Feuereifer bei der Sache

Dabei sind Kinder für Toben und Turnen leicht zu gewinnen. Ein paar Luftballons genügen, und schon sind die Kleinen mit Begeisterung dabei. Schweizer und sein Team gehen deshalb besonders in Grundschulen und Kindergärten, beraten und schulen das Personal und entwickeln gemeinsam mit ihm ein kindgerechtes Bewegungsangebot. „Was Kinder früh an motorischer Entwicklung versäumen, ist später nur schwer aufzuholen“, begründet der TG-Vorsitzende den Fokus auf die Drei- bis Zehnjährigen.

Im Kindergarten Einsteinschule wurde deshalb außerdem ein wöchentlicher Sport- und Bewegungstag eingeführt. Bei Ballspielen und Turnübungen geht es dann rund im Kinderhaus. Und die Kleinen haben jede Menge Spaß - und Bewegung.

Aber auch wenn die „Kleinen“ den Kinderschuhen entwachsen sind, können sie dank vieler Veranstaltungen und zahlreicher Angebote der Geislinger Vereine in Bewegung bleiben. Traditionell als Partner und Unterstützer dabei ist das Albwerk. Die 2016 eröffnete Albwerk Arena ist nur eines von vielen Projekten, mit denen das Albwerk hilft, auch den „Großen“ Raum für Bewegung und Aktivität zu schaffen.



Starke Preise für starke Leistungen

Die 1985 ins Leben gerufene Albwerk-Stiftung vergibt alle zwei Jahre Preise für außergewöhnliches, gemeinnütziges Engagement. 2017 wurden vier Projekte mit insgesamt 10.000 Euro Preisgeld bedacht.

Ein leuchtendes Vorbild

Im letzten „Stromer“ hat das Albwerk einen Testhaushalt für eine umfassende Beleuchtungssanierung gesucht. Die Wahl fiel auf Familie Wörtz aus Nellingen-Oppingen als zukünftige Energiesparmeister. Denn das Anwesen der fünfköpfigen Familie bietet mit zwei Wohnetagen, Keller, Garten und Terrasse alles für eine beispielhafte Lichtinstallation.

In dem 16 Jahre alten Einfamilienhaus wohnen Kerstin und Michael Wörtz mit ihren drei Kindern Lena (15), Adrian (13) und Ellen (12), einer liebenswerten Hündin namens xxx und den kleinen bunten Zierfischen der Familie. Albwerk-Experte Dietmar Bergner hat die glücklichen Gewinner zu Hause besucht und sich im ersten Schritt ein Bild von der vorhandenen Lichtsituation gemacht.

Auf 185 Quadratmetern Wohnfläche plus Nebenräumen und Außenanlagen befinden sich fast siebzig verschiedene Lichtquellen. Aktuell sind nur ein Fünftel davon sparsame LEDs. Der Rest besteht aus kleinen Stromfressern wie Halogenspots, Glühlampen und Leuchtstoffröhren. Vereinzelt sind auch ein paar Energiesparlampen verbaut. „Die meisten Leuchten haben wir seit dem Hausbau 2001 nicht mehr getauscht. Da waren Halogenleuchten noch modern“, sagt Kerstin Wörtz und zeigt auf die kleinen Strahler über der Küchen-Arbeitsplatte. Dietmar Bergner und sein Team

stehen jetzt vor der Aufgabe die Beleuchtung im Hause Wörtz auf energieeffiziente LEDs umzustellen. Dabei sind die individuellen Anforderungen der Familie entscheidend: Wo brauchen sie besonders helles Arbeitslicht? Wo kommt's mehr aufs Ambiente an? Bei der Wahl des passenden Leuchtmittels ist besonders die Lichttemperatur entscheidend. „Die heutigen LEDs bieten da zum Glück viele Möglichkeiten“, sagt Bergner. „Die Bandbreite reicht von angenehmen Wärmtönen für Wohn- und Esszimmer bis hin zu hellem Weißlicht für Garage oder Büro.“ In der hauseigenen Sauna der Familie Wörtz, im Bad und im Garten sind zudem feuchte- und temperaturbeständige LEDs geplant. Auch die gibt es mittlerweile in großer Auswahl.

Für die klassischen Durchgangsbereiche wie Treppenaufgänge und Flure plant der Albwerk-Experte den Einbau von Bewegungsmeldern. Sie sorgen dafür, dass das Licht nur dann brennt, wenn man es wirklich braucht. Auch für

Der Ist-Zustand: energieintensive Halogenstrahler in Wohn- und Esszimmer



die Terrasse von Familie Wörtz sind solche Anwesenheitssensoren geplant. Eine besondere Herausforderung ist dabei Hündin xxx: Denn nicht jedes Mal, wenn der Vierbeiner durchs Grundstück streift, soll auch überall das Licht angehen. Zusätzlich ist im Hause Wörtz auch ein Smart-Home-System geplant. Damit kann die Familie ihre Beleuchtung in Zukunft ganz automatisch steuern - dank der dazugehörigen Smartphone-App sogar von unterwegs. Und auch andere Stromverbraucher wie die Heizkörper in den Kinderzimmern können direkt oder im Nachhinein an die intelligente Steuerung angeschlossen werden. Damit spart die Familie auf lange Sicht jede Menge Energie.

Momentan laufen die Detailplanungen für die Maßnahmen im Hause Wörtz. Im Laufe des Frühjahrs soll die neue Lichtinstallation fertig sein. Dann beleuchtet der Stromer in einem ausführlichen Vorher-Nachher-Bericht die einzelnen Schritte von Familie Wörtz hin zum energieeffizienten Vorzeige-Haushalt.

IHR ZUHAUSE IN NEUEM LICHT



Wenn Sie sich auch für ein effizientes Beleuchtungssystem interessieren oder Fragen haben zu unserem Angebot im Bereich Licht und Beleuchtung, dann rufen Sie uns an unter **(07331) 209-600** oder schreiben Sie eine E-Mail an kundenservice@albwerk.de.



Kerstin und Michael Wörtz freuen sich auf ein innovatives Beleuchtungssystem für ihr Zuhause

IHR STROMZÄHLER WIRD DIGITAL

Analoge Stromzähler haben langsam ausgedient. Grund dafür ist die Energie-wende, die für immer mehr Strom aus erneuerbaren Energien im Stromnetz sorgt. Momentan liegen wir im Albwerk-Netz schon bei gut 40 Prozent. Und die Zahl der regenerativen Erzeugungsanlagen - von Windkraft bis Photovoltaik - wächst stetig weiter. Da diese jedoch witterungsbedingt mal mehr und mal weniger Strom produzieren, muss das Stromnetz so angesteuert werden, dass Angebot und Nachfrage immer zusammenpassen. Nur so bleibt es stabil.

Damit das klappt, wurde 2016 das Gesetz zur Digitalisierung der Energie-wende verabschiedet, das eine schrittweise Umrüstung auf digitale Stromzähler vorschreibt. Im Albwerk-Netzgebiet haben wir in kleinen Schritten damit bereits begonnen.

Sie müssen sich dabei um nichts kümmern. Wenn ihr Zähler an der Reihe ist, werden wir Sie per Brief rechtzeitig informieren, um einen passenden Termin für den Austausch zu finden. Das kann auch in einigen Jahren sein, da die Umstellung erst bis 2032 erfolgen muss. Der Austausch selbst dauert rund 30 Minuten und ist kostenlos.

Das können die neuen Stromzähler Liegt Ihr Stromverbrauch unter 6.000 Kilowattstunden im Jahr, erhalten Sie eine so genannte „moderne Messeinrichtung.“ Mit ihr haben Sie Ihren Stromverbrauch besser im Blick, denn sie zeigt neben dem aktuellen Stromverbrauch auch tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Verbrauchswerte der letzten 24 Monate an - anders als die bestehenden Zähler, an denen man ausschließlich den aktuellen Zählerstand ablesen kann.

Liegt Ihr Stromverbrauch über 10.000 Kilowattstunden im Jahr, bekommen Sie ein „intelligentes Messsystem“, das in der Lage ist mit Ihrem Energieversorger zu kommunizieren. Mit Hilfe dieser Daten, wird das Stromnetz stabilisiert.

Ihre Daten sind dabei absolut sicher! Denn der Sicherheitsstandard bei diesen Stromzählern liegt höher als beim Online-Banking und ist vergleichbar mit dem Standard des Chips auf dem Personalausweis. Die im Gerät gespeicherten Verbrauchsdaten sind außerdem durch eine PIN geschützt und werden nur für energie-wirtschaftliche Zwecke genutzt.

Bei Fragen zum Stromzähler-tausch wenden Sie sich bitte an Wilfried Sauter unter **(07331) 209-264** oder messwesen@albwerk.de.



Andreas Funk hat jetzt seine gesamte Stromversorgung auf dem Tablet im Blick

AB SOFORT UNABHÄNGIG

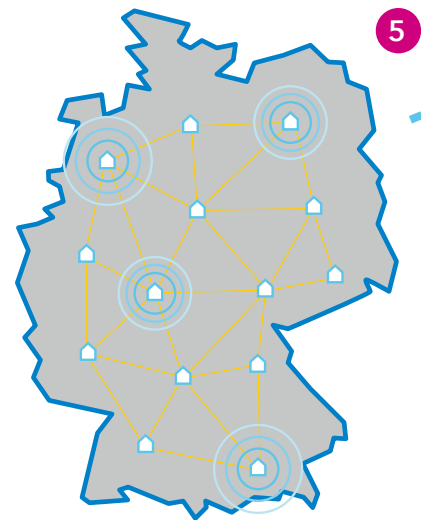
..... Solaranlage und Stromflatrate machen's möglich

„Unser eigenes kleines Kraftwerk“, sagt Andreas Funk und zeigt stolz auf das Dach seines Zweifamilienhauses, das er mit seinem Opa bewohnt. Die 30 schwarzglänzenden Solarmodule sind Teil des neuen Albwerk-Systems, das Herrn Funk zu seinem eigenen Stromproduzenten macht. Das Komplettpaket aus Solaranlage, intelligenter Steuereinheit und Batteriespeicher ist auf maximalen Eigenverbrauch ausgerichtet. So lohnt sich Photovoltaik

Die neue Solaranlage erzeugt etwa 8.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. In der Theorie ist das weit mehr, als im Hause Funk verbraucht wird. In der Praxis jedoch wird der Strom tagsüber produziert, wenn selten jemand zu Hause ist und daher nur wenig Strom verbraucht wird. Das gleicht der neue Batteriespeicher im Keller des Hauses aus. Er macht Solarstrom zu jeder Zeit verfügbar. Das heißt: Was die Funks am Tag nicht nutzen, wird erst einmal zwischengespeichert und später verbraucht. „So steigern wir den Eigenverbrauch, und das macht die Sache für uns rentabel“, erklärt Funk.

CLEVER VERNETZT

Allein mit ihrer Solaranlage und dem Stromspeicher können die Funks jetzt bis zu 80 % ihres gesamten Strombedarfs selber decken. Den Rest beziehen sie über eine Flatrate aus der Albwerk e-Community, in der private Betreiber von Photovoltaik-Anlagen ihren Strom teilen. Für das optimale Verhältnis von Produktion, Speicherung und Austausch von Strom mit der Community sorgt die Albwerk e-Basis. Die handliche, kleine Steuereinheit ist das intelligente Herzstück des Albwerk-Systems.



Über die e-Basis sind auch die Infrarotheizungen der Funks ans System angeschlossen. Die hatte das Albwerk schon 2016 eingebaut. Durch die sehr effektiven, aber strombetriebenen Heizungen war der Energieverbrauch gestiegen. „Da kam uns die Idee, auf Photovoltaik umzusteigen. Jetzt laufen die Heizungen mit unserem eigenen Strom und wir sparen einiges an Kosten“, freut sich Andreas Funk.

Die Basis berechnet zudem anhand von Wetterprognosen die voraussichtliche Stromproduktion der nächsten Tage. So können die Funks ihren Verbrauch optimal planen. „Bei Sonnenschein lassen wir die Spülmaschine auch mal tagsüber laufen, weil da eben viel Strom vom Dach kommt“, erklärt Funk. Aus dem Verbrauch wiederum lernt das System die Gewohnheiten der Funks, um seine Komponenten noch besser zu steuern.

ALLES IM BLICK

Über das Web-Portal des Albwerk-Systems sieht Herr Funk, wieviel Strom die Anlage gerade produziert. „Ich sehe außerdem, wieviel unseres Strombedarfs wir gerade selber decken“, meint Funk und behält so sein „Kraftwerk“ jederzeit auf seinem PC oder über ein Tablet im Blick – auch von unterwegs über die dazugehörigen App vom Handy aus.



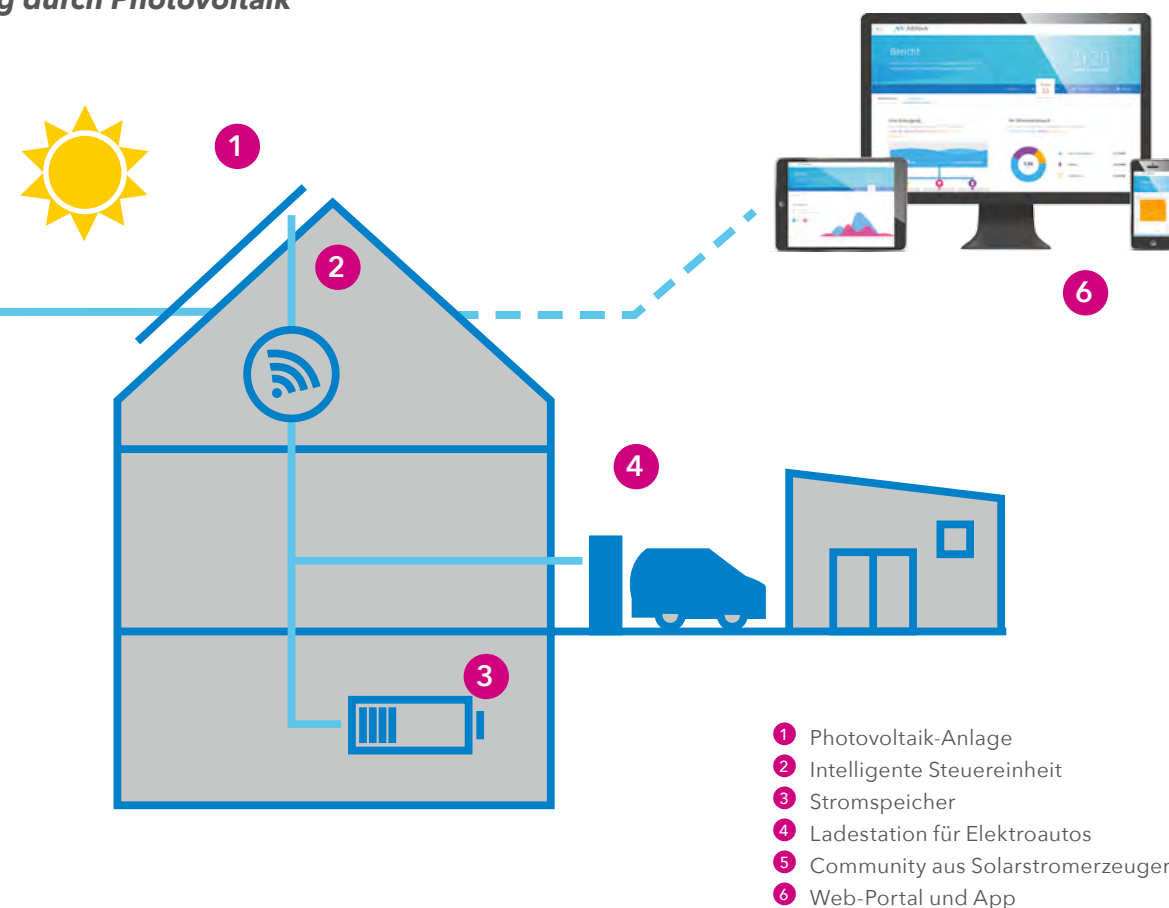
ZU HAUSE „SONNE TANKEN“

Ein weiteres Modul des Albwerk-Systems, das hilft den eigenen Strom effektiv zu nutzen, ist eine Ladestation fürs eigene Elektroauto. Die hat Herr Funk aktuell noch nicht installiert, sieht sich mit dem Albwerk-System aber bestens gerüstet, sollte er sich in Zukunft mal ein Elektroauto anschaffen.

Eine hauseigene Ladestation fürs Elektroauto steigert den Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms –

und gleichzeitig fahren Sie guten Gewissens mit 100 % sauberem „Treibstoff“. Das Albwerk bietet dafür verschiedene Lösungen an: von platzsparenden Boxen zur Wandmontage bis hin zu eleganten Edelstahlsäulen. Egal für welche Variante Sie sich entscheiden: Elektroautos laden so viel schneller und sicherer als an den herkömmlichen Haushaltssteckdosen. Bei Fragen zu Ladesystemen für zu Hause wenden Sie sich an Thomas Deppert unter (07331) 209-808 oder thomas.deppert@albwerk.de.

Unabhängig durch Photovoltaik



- 1 Photovoltaik-Anlage
- 2 Intelligente Steuereinheit
- 3 Stromspeicher
- 4 Ladestation für Elektroautos
- 5 Community aus Solarstromerzeugern
- 6 Web-Portal und App

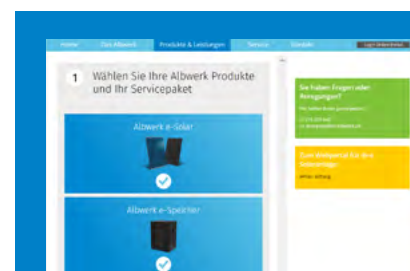
Die neuen leistungsstarken Solarmodule auf dem Dach von Herrn Funk

IN GUTEN HÄNDEN

Durch sein flexibles Baukastenprinzip ist das Albwerk-System je nach Wünschen und Gegebenheiten individuell anpassbar. Welche Lösung sich wann am besten eignet, wissen David Jagodzinski und sein Team. Die Albwerk-Spezialisten für Photovoltaik-Systeme entwickeln gemeinsam mit dem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung. „Herr Jagodzinski kam direkt zu uns nach Hause und ist mit mir jedes einzelne Detail durchgegangen“, lobt Funk die enge Zusammenarbeit.

„Nur drei Tage hat es gedauert, bis die Anlage komplett stand“, staunt der Bauherr über die schnelle Umsetzung. Und zusätzlich zur Installation übernimmt das Albwerk dann auch die Instandhaltung und das technische Monitoring des Systems, dessen Komponenten sorgfältig ausgewählt sind und hohen Qualitätsstandards entsprechen. Deshalb gewährt das Albwerk auch 20 Jahre Funktions-Garantie auf alle verbauten Elemente. Und wenn es doch mal zu einer Störung kommt, wird über die e-Basis automatisch der Service aktiviert, und Techniker kümmern sich dann schnell um eine Lösung des Problems.

Seit Oktober 2017 leben die Funks jetzt schon von und mit ihrem kleinen grünen Kraftwerk auf dem Dach. Und haben ihre Entscheidung keinen Moment bereut. Sie genießen die neu gewonnene Unabhängigkeit und sind stolz auf ihren kleinen Beitrag zur Energiewende.



IHR WEG IN DIE UNABHÄNGIGKEIT

Besuchen Sie unsere Website www.albwerk.de/deine-energie und fordern Sie über unseren Online-Konfigurator ein unverbindliches Angebot an. Oder kommen Sie einfach zu uns ins Kundencenter. Gerne beraten wir Sie persönlich rund um das neue Albwerk-System.

Der Stromer präsentiert ...



IHR TICKET IN DIE ZUKUNFT

Mit unserer neuen ENERGIE-TO-GO-Ladekarte haben Sie Zugriff auf über 10.000 Ladesäulen in Deutschland und Europa. Damit bieten wir flächendeckend einen bequemen und günstigen Zugang zu 100 % sauberem Strom - für grenzenlose und alltagstaugliche Elektromobilität.

Möglich wird das durch unsere Mitgliedschaft im Verbund **ladenetz.de**, einem Zusammenschluss aus über 100 Stadtwerken und Energieversorgern. Alle Ladesäulen im Verbund sind vernetzt und mit einer einzigen Ladekarte nutzbar.

Für Albwerk-Kunden ist das besonders attraktiv: Bis Ende 2019 „tanken“ sie an allen Albwerk-Säulen kostenlos. Und dauerhaft erhalten sie auf die Monatsgebühr einen exklusiven Sonderrabatt.

ALLES IM GRIFF MIT APP, WEB-PORTAL UND LADEMAP

Ist die Ladekarte unterwegs mal nicht zur Hand, dann können Sie auch einfach per LADEPAY bezahlen. Sämtliche Lade- und Bezahlvorgänge behalten Sie dabei über Ihren Zugang zum Web-Portal oder in der App immer im Blick - zu Hause wie unterwegs. Und wenn Sie gerade mal nicht wissen, wo sich die nächste Ladestation befindet, dann können Sie jederzeit unter maps.ladenetz.de die mobile Lademap aufrufen. Hier sind alle im Verbund betriebenen Ladesäulen gelistet.

WIR BRINGEN DIE REGION ANS NETZ

Das Netz an Ladesäulen wird auch in unserer Region immer dichter. Gerade haben wir gemeinsam mit den Gemeinden Berghülen, Gingen und Kuchen drei neue Stromtankstellen in Betrieb genommen. „Das war echtes Teamwork“, so Hubert Rinklin, Geschäftsführer des Albwerks. „Die Gemeinden haben den Bau der Säulen und den Netzanschluss finanziert und das Albwerk kümmert sich nun um den Betrieb - also liefert Strom, gibt Ladekarten aus, erledigt die Abrechnung und wartet die Ladesäule.“ Diese enge Partnerschaft bieten wir unter dem Dach von ENERGIE TO GO allen Gemeinden in der Region an.

Zusätzlich investieren wir in den Bau weiterer Schnell-ladesäulen. Zwei sind bereits geplant, eine beispielsweise bei der Jahnhalle in Geislingen. Damit und mit günstigen Ladebedingungen fördern wir leises und umweltfreundliches Fahren auf unseren Straßen. Und stellen die Weichen in Richtung einer zukunftsfähigen Infrastruktur für unsere Region.

Gerne beraten Sie unsere Experten auch zu Ladestationen für Ihr Zuhause - als Einzellösung oder im Albwerk-System. Mehr Informationen unter www.albwerk.de.

SO BEKOMMEN SIE DIE NEUE ENERGIE-TO-GO-LADEKarte

Einfach bei uns im Kundenzentrum oder online unter www.albwerk.de unser Antragsformular ausfüllen und fertig! Die neue Ladekarte kommt dann per Post. Wer nur ab und zu laden möchte, ohne Vertrag, kann auch ganz einfach direkt an den Ladesäulen mit Kreditkarte oder per Paypal bezahlen.





NEU AUFGESTELLT

Der Albmarkt in Geislingen erstrahlt in neuem Glanz und bietet seinen Kunden jetzt noch mehr Shopping-Freude. In modernen und großzügig gestalteten Räumen finden Sie eine deutlich vergrößerte Auswahl. Und an neuen Online-Terminals können Sie zudem vor Ort nicht vorrätige Produkte aus dem EURONICS Sortiment anschauen, vergleichen und nach Hause bestellen – eigenständig oder mit Hilfe eines Albmarkt-Beraters.

Mit dem Umbau im Herbst letzten Jahres wurden die Verkaufsräume des Albmarkts auf 750 Quadratmeter erweitert. Das hat Platz geschaffen für noch mehr moderne und effiziente Elektrogeräte aller führenden Marken. Bei der Neugestaltung der Verkaufsräume wurde besonders auf eine einfache Orientierung Wert gelegt: Übersichtliche Themenbereiche wie die schicke Kücheninsel oder der liebevoll eingerichtete Back-Bereich helfen den Kunden, sich rasch zurechtzufinden. In der gemütlichen Kaffee-Lounge können Kunden sogar

Kaffee probieren, bevor sie sich für eine Maschine entscheiden – oder einfach nur die Beine hochlegen.

Egal ob am Regal oder am Terminal: Bei Fragen zu den Produkten oder auf der Suche nach dem Wunschartikel helfen die Albmarkt-Mitarbeiter gerne weiter. „Das ist uns ganz besonders wichtig, denn auf persönliche Beratung und Service vor Ort legen wir Wert“, erklärt Albwerk-Geschäftsführer Hubert Rinklin. „Und damit punkten wir auch gegenüber dem reinen Online-Handel.“

Seit der Wiederöffnung haben sich bereits zahlreiche Kunden von den Vorzügen des neuen Albmarkts überzeugt. „Wir merken, dass sich die Leute jetzt mehr Zeit bei uns nehmen“, freut sich Marktleiter Thomas Bunth. „Viele kaufen nicht mehr nur schnell das, was sie halt gerade brauchen, sondern gehen auch interessiert durch die anderen Produktbereiche.“ Schauen Sie doch selbst mal rein und überzeugen sich. Das Albmarkt-Team freut sich auf Ihren Besuch.



Bilder (von oben nach unten): übersichtliche, helle Verkaufsräume, gemütliche Kaffee-Lounge und schnelle Produktsuche am Online-Terminal

Ihre Meinung wird belohnt

Wir möchten gerne wissen, wie es Ihnen im neu gestalteten Albmarkt gefällt. Also kommen Sie doch einfach mal in unserer Filiale in der Eybstraße vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild. Ihren ersten Eindruck können Sie uns dann in einem kurzen Fragebogen vermitteln. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 5 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 €, einzulösen in beiden Albmarkt-Filialen. Die Fragebögen erhalten Sie direkt vor Ort an allen Kassen und Service-Points. Teilnahmechluss ist der 30.05.2018. Darum nix wie los, mitmachen und gewinnen! Wir drücken die Daumen.

Sie finden den Albmarkt in der Eybstraße 98-102 in Geislingen

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.30 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Vitaminreicher Gaumenerfrischer von Matthias Walter aus der Albwerk-Kochschule Wassermelonen-Lassi

Kleine Erfrischung gefällig? Wie wär's mit einem cremigen, leckeren Lassi. Der Lassi ist ein typisch indisches Joghurtgetränk, eine Art Smoothie. In seinem Heimatland gilt er als kühles „Gegenmittel“ zu pikanten Speisen. Denn die traditionelle indische Küche lebt von pikanten Gewürzen, und der hohe Joghurtanteil des Lassi mildert das brennende Gefühl im Mund und erleichtert die Verdauung. Ein Lassi wird in der Regel kalt serviert und ist dank seines hohen Obst-Anteils abendrein auch noch ein toller Vitaminspender.

Sie brauchen:

300 g Joghurt
60 ml Rosenwasser
eine Wassermelone
3 EL Zucker
Saft von drei Limetten
Saft von einer Zitrone
Abrieb von einer Limette
100 ml Mangomark
100 ml Passionsfruchtmark

So geht's:

Einfach die Wassermelone vierteln, das Fruchtfleisch von der Schale trennen und in grobe Stücke schneiden. Anschließend das Melonenfruchtfleisch zusammen mit den übrigen Zutaten vermischen und durch ein grobes Sieb passieren. Wer es sämiger mag, nimmt etwas mehr Joghurt. Zum Wohl!

Schon gewusst?

Verantwortlich für die Schärfe von Chili und Paprika ist das sogenannte Capsaicin. Es löst sich nicht in Wasser, aber in Fett. Weswegen Saft oder Sprudel bei Schärfeempfinden nichts nützen, der indische Lassi aber schon. Die Basis des Lassi ist Joghurt, und durch den Fettgehalt im Joghurt wird die Schärfe in Mund und Magen abgeschwächt.



Der Stromer empfiehlt ... FRÜHLINGSERWACHEN IM KRÄUTERGARTEN

Fit ins Frühjahr mit der Kraft heimischer Kräuter: Besuchen Sie den Erlebnis-Kräutergarten in Bad Ditzingen mit seinen liebevoll angelegten Pfaden und zehn verschiedenen Themenbereichen. Der beeindruckende Duft- und Farbgarten zum Beispiel belebt Ihre Sinne, und gleich daneben entdecken Sie leckere Zutaten für Ihre Kräuterküche. Im Heilpflanzen-garten erfahren Sie dann, welches Kraut wogegen gewachsen ist.

Die etwa 3.000 m² große Grünanlage gehört zum Kräuterhaus Sanct Bernhard. Seit über 100 Jahren dienen die 500 verschiedenen Heil- und Kräuterpflanzen zur hauseigenen Herstellung von Naturheilmitteln und Pflegeprodukten. Der Kräutergarten ist von April bis Oktober wochentags von 9.00-18.00 Uhr und samstags von 9.00-16.00 Uhr geöffnet. Mittwochs finden um 14:00 Uhr Führungen statt, zu denen sich Besucher unter Telefon **07334 96541102** bei **Frau Beuerle** anmelden können.

Kleiner Tipp: Das Kräuterhaus liegt direkt am Albtales-Radweg und ist von Geislingen in gut 45 Minuten mit dem Rad erreichbar. Zur Stärkung empfiehlt sich ein Abstecher ins Kaffeehaus „Spezerei Sanct Bernhard“, wo Sie mit Kaffee, hausgemachtem Kuchen, handgeschöpfter Schokolade und weiteren Köstlichkeiten verwöhnt werden.

XXX

ENERGIETIPPS VOM STROMER

VERHEIZEN SIE NICHT IHRE ‚KOHLE‘

Bis Ende Mai geht die Heizperiode in unseren Breiten noch. Und aufs Heizen entfallen insgesamt knapp drei Viertel der Haushaltsenergie. In keinem anderen Bereich besteht mehr Einsparpotential. Wer hier ein paar einfache Regeln befolgt, kann richtig Geld sparen!

Generell gilt: Wohnräume nicht überheizen. Verringert man die Raumtemperatur von 24 auf 20 °C, sinken die Heizkosten bereits um ein Viertel. In einem durchschnittlichen Einfamilienhaus spart man dadurch schon 300 bis 400 Euro im Jahr. Prüfen Sie außerdem, ob alle Heizkörper im Haus frei stehen. Denn verhängte oder zugestellte Anlagen haben keine Chance, ihre Wärme effektiv an den Raum abzugeben.

Auf regelmäßiges Lüften sollten Sie aber auch im Winter nicht verzichten. Als Faustregel für einen effektiven Luftaustausch gilt: mehrmals täglich Durchzug bei weit geöffnetem Fenster. Ein paar Minuten reichen völlig.

Vernachlässigt man den regelmäßigen Luftaustausch drohen gesundheitliche und bauliche Schäden. Optimal ist eine Raumfeuchte um 50%. Trockenere Luft führt zu Haut- und Schleimhautreizungen, deutlich feuchtere Luft erhöht das Risiko von Schimmel an Möbeln und Wänden. Zusätzlich sollten Sie darauf achten vor dem Lüften immer die Heizungsventile auf Null zu stellen. Sie schonen damit nicht nur die Haushaltskasse, sondern auch die Umwelt. Denn weniger Heizen bedeutet weniger CO₂-Ausstoß.

Wer ganz sicher gehen will, setzt auf moderne Heiztechnik. Innovative Systeme, wie Infrarotheizungen oder Wärmepumpen, verbrauchen bis zu 40% weniger Energie.

Haben Sie Fragen?

David Jagodzinski, unser Ansprechpartner für Heizungsanlagen, berät Sie gern unter Telefon **(07331) 209-818**.